

An die
Damen und Herren
des Haupt- und Finanzausschusses

Beratungsvorlage

zu TOP 2 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15. September 2005

Standortabstimmung für einen Sendemast Am Eisenbrand

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt dem Standort für einen Sendemast Am Eisenbrand (Flur 54, Flurstück 146) zu.

Begründung:

Aufgrund einer Vereinbarung mit den Kommunalen Spitzenverbänden informieren die Mobilfunknetzbetreiber die Stadt Meerbusch über ihre Pläne für den Bau neuer Sendeanlagen. Sie sind die Verpflichtung eingegangen, vorgeschlagene Standortvarianten zu berücksichtigen, sofern dies technisch und wirtschaftlich realisierbar ist. Über Planung und Abstimmung berichtet die Verwaltung regelmäßig dem Bau- und Umweltausschuss.

Für den Neubau einer Mobilfunkanlage wurde von der Firma Vodafone ein Suchkreis im Westen des Stadtteils Büberich benannt (ursprünglich mitgeteilter Koordinatenpunkt: Badendonker Straße, westlich der Einfahrt zum Golfplatz). Die Stadt Meerbusch hat in ihrer Stellungnahme vom 21. Februar 2003 darum gebeten, von der Planung eines Mastes an dieser exponierten Stelle abzusehen und statt dessen innerhalb der nahe gelegenen Bebauung nach einem geeigneten Antennenstandort zu suchen.

Unter Berücksichtigung des vorgesehenen Versorgungsbereichs wurden im Auftrag von Vodafone verschiedene Objekte und Freiflächen untersucht. Sie waren jedoch letztlich wegen funktechnischer Nichteignung oder fehlender Zustimmung der Eigentümer nicht realisierbar.

Lösung:

Eine Standortvariante bietet sich aus Sicht der Verwaltung mit dem oben bezeichneten Flurstück im Bereich des Sportplatzgeländes Am Eisenbrand an (Anlagen 1 und 2: Luftbild und topografische Karte). Wegen des hohen Baumbestandes wäre hier die gewünschte Netzabdeckung durch einen Schleuderbetonmast mit einer Höhe von ca. 35 Metern realisierbar. Die Höhe des Mastes wird optisch durch den umgebenden Baumbestand nur unwesentlich in Erscheinung treten. Die Anlagen 3 und 4 zeigen die Sicht auf den Mast als Fotomontage aus südwestlicher und aus nördlicher Richtung.

Die Lösung hat den Vorteil, dass weitere Anbieter den gleichen Sendemast bei Bedarf nutzen können. Angesichts der Chance, den Ausbau des Funknetzes für mehrere Betreiber an einem Standort außer-

halb der Bebauung zu konzentrieren, schlägt die Verwaltung vor, die Zustimmung zu erteilen und einen Pachtvertrag mit Vodafone auszuhandeln.

Kosten/Deckung:

Entfällt.

Personalaufwand:

Entfällt.

Dieter Spindler